



## Amazon für Self-Publishing

### Beckinsale hat Folgendes geschrieben:

Marketplace ist, wenn ich persönlich Bücher bei Amazon verkaufe. Erkennbar ist dies i.d.R. durch den Aufschlag von ca. EUR 3,- (es gibt Abweichungen) für Verpackung und Versand. Ebenso erkennbar ist dies dadurch, dass Versand und Berechnung durch den Anbieter, nicht jedoch Amazon erfolgen.

Richtig! Und dann gilt nach meinem Verständnis die Gebührenordnung mit folgenden Werten:

15% Marge + 1,01€ Abschlussgebühr pro verkauftem Buch

Bei einem angenommenen Verkaufspreis von 30€ (netto 28,04) sind das für Amazon 5,22€ (18,6%).

Dazu kommt dann eine monatliche Gebühr für den Verkaufstarif Professionell von 39€. Wären bei angenommenen 100 Büchern im Monat auch noch einmal 0,39€ pro Buch. Dann liege ich bei ziemlich genau 20% Marge für Amazon.

Dazu kommen dann Porto und Verpackung und man muss das selber machen oder einem anderen Dienstleister überlassen. Für Porto (2,20€ wenn es unter 1kg ist) und Verpackung (50c) zahle ich dann noch einmal 2,70€ (hier Bruttopreise). Problem ist, dass ich mich verpflichte, das ganze Jahr über immer spätestens am 2 Tag das Buch raus zu schicken, was sich dann schon nicht mehr mit der Arbeit an einem 2ten Buch verträgt.

**Beckinsale hat Folgendes geschrieben:** Das, was hier erfragt wird, ist das Business-Modell: Lagerhaltung, Versand und Berechnung erfolgen durch Amazon, und hier sind die hohen Margen fällig, da Amazon hier im Grunde die gleiche Rolle einnimmt, wie Barsortimenter namens KNV-Zeitfracht, Libri, Umbreit. D.h. im Umkehrschluss, dass diese 50-60 % (die ich selbst so noch nicht gelesen habe) marktüblich sind.

Ich verstehe immer noch nicht, wie ihr darauf kommt. Denn laut Gebührenordnung handelt es sich ja nicht um ein anderes Modell, sondern um eine weitere Option! Und laut der oben verlinkten Gebührenordnung sind die Preise auch hier klar geregelt. Ob die Lagerhaltung sich auf das tatsächlichen Lagervolumen bezieht oder z.B. pro angefangenem qm weiß ich noch nicht. Was aber auf jeden Fall klar wird ist, dass Amazon nicht an Ladenhütern interessiert ist. Was du nach einem Jahr nicht verkauft hast, solltest du schnellstmöglich aus dem Lager von Amazon holen, denn dann erhöhen sich die Lagerkosten gewaltig!

Gehen wir mal vom schlimmsten Fall aus (pro angefangenem qm), dann kommt bei obigem Beispiel für das erste Jahr eine durchschnittliche Lagergebühr von 28,5€ pro Monat hinzu was bei den angenommenen 100 Büchern pro Monat noch mal 28,5c pro Buch sind. Und laut den Bedingungen für den Versand verlangt Amazon für ein Buch unter 1kg (incl. Verpackung) 2,90€ (netto), also etwas mehr, als ich selber zahlen würde.

[https://m.media-amazon.com/images/G/02/FBA\\_Files/200828-FBA-Rate-Card-DE.pdf?Id=SCHelpDESOA-header](https://m.media-amazon.com/images/G/02/FBA_Files/200828-FBA-Rate-Card-DE.pdf?Id=SCHelpDESOA-header)

Und natürlich kann ich dann bei Amazon auch noch verschiedene Optionen dazu buchen. Ob und wenn ja, was da bei Büchern Sinn macht, sei mal dahin gestellt.

Kann es sein, dass die immer wieder im Raum stehenden 50-60% eine immer weiter erzählte Geschichte ist, die ihren Anfang vielleicht in einem Buch genommen hat, bei dem es sich aufgrund des niedrigen Preises (Abschlussgebühren fallen übermäßig ins Gewicht) und der geringen Stückzahlen (Lagerkosten explodieren) tatsächlich so ergeben hat?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).